„Lebensträume“ auf Tournee

Ausstellung des Goethe-Instituts wirbt für Mannheim

Sie träumen davon, in Ghana eine Hotel-fachschule zu eröffnen – wie Mary Appiah-Schwed. Oder immer der geblieben zu sein, der er war – wie der Bundestagsabgeordnete Lothar Mark. Er und die Restaurantbesitzerin Appiah-Schwed aus Viernheim sind mit Bild und Text Teil einer Ausstellung des Goethe-Instituts (GI) Mannheim-Heidelberg, die unter dem Titel „Lebensträume“ für die Goethe-Institute im Allgemeinen und für die Metropolregion Rhein-Neckar im Speziellen werben soll.

Die Ausstellung, die Anfang des Jahres zunächst in Ludwigshafen zu sehen war, ist Teil des Projekts „Ein Buch im Dreieck“ und orientiert sich an dem F.C. Delius-Roman „Der Spaziergang von Rostock nach Syrakus“, in dem der Lebenstraum des Paul Gompitz im Mittelpunkt steht. Derzeit ist die Ausstellung im Forum des GI Berlin in der Neuen Schönhauser Str. 20 zu

sehen. Im neuen Jahr, so die Mannheimer Institutsleiterin Barbara Malchow-Tayebi, machen die 36 Bilder – sie stammen von Kirsten Wagenbrenner und Alexander Sander – Station in Paris, anschließend sind Madrid und Lissabon eingeplant. Die Texte zu den Schwarz-Weiß-Aufnahmen verfassten Malchow-Tayebi und „MM“-Redakteur Dr. Manfred Loimeier.

„Jährlich kommen rund 1000 Menschen aus 50 Nationen ans Mannheimer Goethe-Institut, um hier Deutsch zu lernen. Die Mehrzahl von ihnen sind Studenten und Wissenschaftler“, erklärte GI-Leiterin Barbara Malchow-Tayebi. Oft brächten sie bereits Erfahrungen aus anderen Ländern mit und leisteten so einen Beitrag zur kulturellen Vielfalt des Hauses. lang

Das Goethe-Institut im Internet:
www.goethe.de